

## **Ackerbaubetriebe heute und morgen - Durch Beständigkeit zur erfolgreichen Kooperation**

Horst Düll, Ackerbau Rottenbauer GbR, Würzburg

Seit der Gründung 1996 besteht die Ackerbaugemeinschaft Rottenbauer GbR aus fünf eigenständigen Landwirten aus Rottenbauer und Lindflur, um den Pflanzenbau gemeinschaftlich zu erledigen. Heute bewirtschaften die fünf Betriebe zusammen eine Fläche von 573 ha im südlichen Stadtgebiet von Würzburg und im Landkreis von Würzburg. Bei stark schwankende Bodenverhältnisse von unter 40 bis max. 80 Bodenpunkten werden auf etwa 20 % der Fläche Zuckerrüben angebaut, des weiteren Silomais, Winterweizen, Wintergerste und Sommergetreide.

### **Beginn mit einem gemeinsamen Mähdrescher**

Die GbR ging aus einem Zusammenschluss von 5 Landwirten hervor, die mit einem gemeinsam angeschafften Mähdrescher die Getreideernte durchführten. Zunächst wurde die Zusammenarbeit im Bereich der Bodenbearbeitung intensiviert. Dies erfolgte zunächst mit einzelbetrieblichen Schlepfern, 1999 fiel die Entscheidung für einen gemeinsamen Schleppereinsatz. Aus den Anfängen hat sich seither eine Betriebsgemeinschaft entwickelt, in der neben der Außenwirtschaft mit einem zentralen Maschinenpark auch der Einkauf und die Verwaltung gemeinsam erledigt werden. Ungefähr 3,5 AK stehen für interne und externe Arbeiten zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es ein Dienstleistungsangebot für andere Betriebe. So finden u.a. Versuche für die Südzucker AG, Stadtwerke Würzburg und die BayWa AG statt sowie diverse Feldtage und Präsentationen. Die Bereiche Vermarktung, Agrar- und Pachtverträge werden über die Einzelbetriebe abgewickelt.

Im Jahr 2007 gründeten die fünf Gesellschafter der Ackerbau Rottenbauer GbR sowie ein externer Gesellschafter die Bioenergie Rottenbauer GmbH & Co. KG. Es wurde eine Biogasanlage mit 625 kW elektrischer Leistung einschließlich einer angeschlossenen Gärrestetrocknung gebaut.

### **Arbeitskapazitäten freigesetzt**

Durch den gemeinschaftlichen Einsatz moderner Technik konnten auf den Betrieben nicht nur Arbeitsspitzen gebrochen sondern auch deutlich Arbeitskapazitäten freigesetzt werden, die dann entweder in

der Gesellschaft bzw. der Biogasanlage oder auch für außerlandwirtschaftliche Aktivitäten einzelner Gesellschafter eingesetzt werden können. Die grundlegenden Richtungsentscheidungen werden bei regelmäßigen Treffen von allen Gesellschaftern gemeinsam diskutiert, beschlossen und verabschiedet. Bei der Ausübung des Tagesgeschäfts hat sich über die Jahre jedoch eine Spezialisierung der einzelnen Gesellschafter auf Teilbereiche ergeben, die eigenverantwortlich ausgeführt werden. Eine exakte Abrechnung aller ausgeführten Leistungen für die Betriebe wird durch eine lückenlose Dokumentation gewährleistet, auch Arbeiten außerhalb des Feldeinsatzes werden erfasst und vergütet (z.B. Service, Wartungs- und Reparaturarbeiten, Verwaltung).

Sich nicht Bewährtes wurde überarbeitet und umstrukturiert, so dass neue Entwicklungsmöglichkeiten sondiert und zukünftige Herausforderungen aufgegriffen werden. Zum Beispiel sieht die Ackerbau Rottenbauer GbR zukünftiges Entwicklungspotenzial vor allem noch in einer weiteren Optimierung der internen Arbeitsabläufe. Hierzu wäre die Einbringung der einzelbetrieblichen Ackerflächen in die Gesellschaft ein möglicher Ansatz.

